



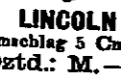





MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

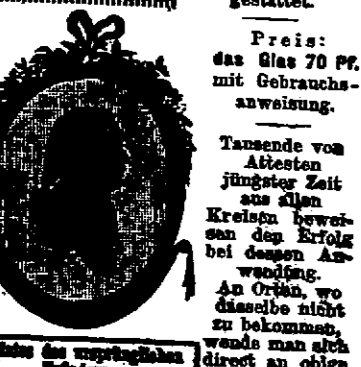
aus starkem pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinenähnlichen Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.
MEY'S Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.
MEY'S Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unermesslich da. Sie kostet kaum mehr als der Waschlöhne leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aergern der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verlorbene Leinenwäsche.
MEY'S Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.
Auf Reisen ist MEY'S Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt. Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

 GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 95.	 LINCOLN B. Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. — 65.	 SCHILLER III (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 90.
 HERZOG III Umschlag 7 1/4 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.	 WAGNER III Breite 10 Cm. Dzd. Pr M. 1.25	 COSTALIA III conisch geschnittener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Hals sitzend. Umschlag 7 1/4 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.
 ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 75.		 FRANKLIN III 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 65.

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffkragen in
Backnang bei Ernst Reicheneker
oder direct vom Versandgeschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Gruls'sches Augenwasser!

General-Vertrieb
Sicherer'sche Apotheke
Heilbronn a/N.
Seit 1785 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwarze Augen.
Kein Giftmittel, daher Verkauft auf Ansehen von K. Würt. Medicinal-Collegium stets gestattet.
Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.
Tausende von Altkranken jüngerer Zeit aus allen Kreisen bewiesen den Erfolg bei dem Augenwasser.
An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nöthigen Substanzen liefern ohne Zucker franco f. Deutschl. Land zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu fr. 3.85.
Apotheker Sartmann, Steinhilber und Weinmann (Gemein)
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.
Man achte auf die Schutzmarke!
Zu haben in Backnang bei Apotheker **Roser**; Murrhardt: Apotheker **Gorn**; Winnenden: Apoth. **Schmid**.
"Dentila" stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei höchsten Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pf. in Backnang in den Apotheken von **C. Weil u. A. Roser.** (H. K. E.)

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Den geehrten Gasthofbesitzern und Privaten erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich auf hiesigem Platze die **Fabrikation von Sodawasser & moussierenden Limonaden** eingerichtet habe.
Durch Anschaffung der neuesten Apparate bin ich in der Lage, Sodawasser in vorzüglicher Qualität, aus nur reiner natürlicher Kohlenensäure erzeugt, zu liefern.
Meine moussierenden Limonaden in **Gimbeer, Citrone, Orange und Waldmeister** werden aus besten Früchten und Pflanzen hergestellt, deshalb sehr angenehme und kühlende Getränke auch für Kranke.
Indem ich mein Unternehmen einer geehrten hiesigen Einwohnerschaft sowie Umgegend bestens empfehle, bitte mich mit zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Paul Nebelmeier.

100 Liter erfrischendes Getränk für M. 7—8.
Alle Materialien (excl. Zucker) und das genaue Rezept zur Darstellung von **150 Liter Kunstmoist** ist zu haben in nur vorzüglicher Qualität zu M. 3. 25 Pf. in der Apotheke **C. Weil, Backnang.**
Den

Alleinverkauf

meiner auf der Düsseldorfer Gewerbe-Ausstellung prämiirten **Holländischen Rauchtak-Fabrikate** für Backnang habe ich dem Herrn **Paul Henninger** übertragen.
Burgsteinfurt, den 5. Mai 1891.
(Westfalen.)
Fr. Rotmann.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen von Hamburg nach
Baltimore, Brasilien, Westindien, La Plata, Ost-Afrika, Mexico, Havanna.

Nähere Auskunft erteilt: **F. A. Winter, C. Weidmann, G. Holzwarth, Backnang, G. Rachel, A. Kurz in Murrhardt, Wilhelm Groß in Winnenden.** (Nr. 970.)
Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Photographie. Aufnahmen

alle Sonntag bei jeder Witterung.
C. Oswald Photograph
hinter der Oberamts-Post.

Bei Besatz von Cigarren-Aschen oder Pfeifen je d. Art, verlange man das mit d. 2000 A. Bildungen in Originalgröße versehenen Muster-Album von Bruder Göttinger in Ulm a. D. Wiener Rauchwaren-Fabrik, Steig 2. Nummer, billigste Bedienung. Nur f. Wiederverkäufer.

Höfen bei Winnenden. Einige tausend Fuß gefundene **Werksteinplatten**

zum Anlegen von Küchen, Keller, Stall, Krottirs u. s. w. tauglich, können um billigen Preis sofort abgeholt werden bei **Fr. Haug.**

Für Wirte u. Wiederverkäufer!

Meine so beliebten gefüllten **Delikatess-Kräuterhäse-Würfel** (Mischung von feinsten Süßholzwurzelbutter u. prima-Alpenkräuterkräuter in Papierbarm verpackt) versende zu M. 9 per 100 Stück franco gegen Nachnahme. Muster zu Diensten.
F. Dufek, Ulm a. d. D.

Ich erlaube mir hiemit, meine **Getreide-Presshese** von anerkannt hoher **Triebkraft u. größter Saftbarkeit** empfehlend in Erinnerung zu bringen. Die Niederlage für den hiesigen Platz ist noch zu vergeben und bin ich gerne bereit, mit Muster und billigstem Preis zu dienen. **Georg Kay, Presshese- u. Spirit-Fabrik, Feuerbach-Struttgart.**

Reines **Vorlauf-Mohnöl**

(Prima Salati) per Liter M. 1. 10, bei größerer Abnahme bedeutend billiger, wird bei Garantie für Reinheit frei ins Haus geliefert.
Offerte nimmt die Expedition zur Beförderung entgegen.

Der **Unter-Pain-Expeller**

ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Hüftschmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Der beste Beweis hierfür ist die Erfahrung, daß Alle, welche mit anderen Mitteln Besuche machten, wieder auf den altbekannten **Pain-Expeller** zurückgriffen. Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pf. und 1 M. die Flasche!). Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen. Nur echt mit **"Anker"** Beschriftung in den meisten Apotheken.
In Backnang in beiden Apotheken.

Technicum **Mittweida**

1) Maschinen-Lager-Schule
2) Werkzeug-Schule
3) Vorrathsbücherei

Der Murrthal-Bote.

Kunstschrift für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 65 Dienstag den 2. Juni 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Anhalterungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die empfangene Seite oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauschule zu Hohenheim.
Auf den 1. October d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauschule wieder 12 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des hiesigen Gartenbaus bekannt zu machen.
Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:
1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen.
2) vollkommen gesund und körperlich erstarkt sein, um die bei dem Gärtnereibetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können.
3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen haben.
Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.
Vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme werden solche Bewerber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei erstanden oder sich sonst mit Gartenbau oder Weinbau beschäftigt oder eine Ackerbauschule durchgemacht haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen.
Von denjenigen Bewerbern, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, werden die 6 besten und bedürftigsten als ordentliche Schüler, die folgenden 6 als außerordentliche aufgenommen.
Kosten und Wohnung erhalten die Schüler frei, die ordentlichen auch den Unterricht, während die außerordentlichen hierfür ein Lehrgeld von 70 M. zu entrichten haben. Dagegen haben sämtliche Schüler alle in der Schule und beim Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen.
Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen bis zu 6 Gartenbauschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein zweites Jahr in der Schule verbleiben können, wobei sie Kost, Wohnung und Unterricht gegen ihre Arbeit, unter Umständen auch noch einigen Loglohn, erhalten können.
Die Bewerber werden aufgefordert, unter Vorlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschließung eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimatort, Prädicat, unter Vorlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschließung eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse, unter Nachweisung ihres Militärverhältnisses, sich spätestens bis **Dienstag den 30. Juni d. J.** schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und 7 Uhr hier einzufinden.
Hohenheim, den 21. Mai 1891.
K. Institutsdirektion. D. Pöfeler.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Juni

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Solzmarkt-Verlegung.

Die Stadtgemeinde Ludwigsburg, welche zur Abhaltung folgender Solz-
märkte berechtigt ist:
1) im Monat Februar am 2. Dienstag nach Lichtmess,
2) im März am 3. Dienstag,
3) im Mai am Dienstag vor der Stuttgarter Messe,
4) im Juli am Donnerstag vor Jacobi,
5) im November am Dienstag an oder nach Allerheiligen,
hat um die Erlaubnis nachgehakt, sämtliche Solzmärkte je am **Donnerstag** der betreffenden Woche, bezw. wenn der Marting auf einen Feiertag fällt, Tags zuvor abhalten zu dürfen.
Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Gesetz binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind.
Den 23. Mai 1891.
K. Oberamt.
Münz.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Juni

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Solzverkauf.

Aus den Gemeindevaldungen kommen am **Mittwoch den 3. Juni d. J.,** von vormittags 9 Uhr an, zum Verkauf:
24 buchene und 372 tannene Stämme, hauptsächlich Bauholz,
355 Nm. buchene und 174 Nm. erlene und tannene Prügel, wie 5300 Stück Wellen. Die Holzschläge sind nur 1 km vom Bahnhofs entfernt und ist die Abfuhr günstig.
Den 29. Mai 1891.
Gemeindevorwaltung.
Vorstand: Wenzel.

Öffentliche Ladung.

Der 26 Jahre alte ledige Müller **Gottlieb Schläpfer** von Murrhardt, zuletzt wohnhaft in Schöllhöhe, Ob. Althütte M. Backnang, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Ersatzreserveoffizier ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des Rgl. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 11. Juni 1891, vormittags 9 Uhr,** bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando Hail ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Backnang den 30. Mai 1891.
Amtsgerichtsschreiber
Justizref. Spahr.

Öffentliche Ladung.

Der 34 Jahre alte verheiratete Gerber **Friedrich Bollinger** von Backnang, zuletzt daselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Wehrmann II. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des Rgl. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 11. Juni 1891, vormittags 9 Uhr,** bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando Hail ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Backnang, den 30. Mai 1891.
Amtsgerichtsschreiber
Justizref. Spahr.

Das unbefugte Gehen über den Trockenplatz

des **Daniel Brenninger** in der Poststraße ist bei Strafe verboten.
Stadtschultheißenamt.
Backnang.

Wer unbefugt über die Krautländer

des **Gerbers Winkel, Stütz, Sammet, Ruoff und Niesel** in der unteren Au geht wird bestraft.
Stadtschultheißenamt.
Backnang.

Die Bollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen

vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Fahrnisverteigerung

aus der Verlassenschaftsmafse des **Johann Gottlieb Luidhardt,** gen. Bauern von hier, kommt die vorhandene Fahrnis u. zwar: Bücher, Mannskleider, Betten und Leinwand, Küchengeschirr, Schreinerwerk, Faß u. Bandgeschirr, allerlei Hausrat,
1 Kuh,
5 Kühner,
etwas Mehl, ca. 15 Ztr. Hen, ca. 5 Ztr. Stroh, etwas Mehl u. Solz
am **Mittwoch den 3. Juni d. J.,** von morgens 8 Uhr an, im Hause des Verstorbenen in öffentlicher Auktion zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Backnang, den 28. Mai 1891.
K. Gerichtsnotariat.
Haag W.

Farren-Verkauf.

Unter 3 Farren im Alter von 1 1/2—2 1/2 Jahren, Simmenthaler Gelbschäden, mit Zulassungsschein 1. und 2. Klasse, steht einem, weil überzählig, unter jeder Garantie dem Verkauf aus.
Friedrich Böttcher, Farrenhalter.
Station Kirchberg a. d. Murr.

Kalk-Lieferung.

Ein Jahresbedarf von ca. **200 Eimer weißen Kalk** ist zur Lieferung zu vergeben.
Offerte wollen gerichtet werden an **H. Gold,** Sulzbach a. d. M.

Zimmergesellen- u. Säger-Gesuch.

6 Zimmergesellen u. 1 Säger finden dauernde Arbeit bei **Bauunternehmer Nieberberger.**

Albrecht, welcher sich zu des Freundes Füßen gelagert, sah aufmerksam in dessen bleiches Gesicht, es war ein Blick voll ernster Besorgnis und rührender Liebe und doch voller Kenntnis der Sachlage, der auf dem jungen Mann ruhte. Endlich sagte der Graf: Ichrecht ward. Aufschauend gewogene ich ein junges Mädchen von wunderbarem Liebreiz vor mir stehen, durch das Wittergewirr der Bäume warf die Sonne ihre unruhigen Strahlen auf das holde Antlitz, auf das goldblonde Haar und umwob die seine Gestalt (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Neuheit!

Union-Schweiß-Socken.



Diese Socken sind für Schweißfüße, in verschiedenen Stärken für jede Jahreszeit passend.

Jedes Paar ist mit Stopfküßchen, sowie mit doppelten Fersen und Spitzen versehen.

Nur acht, wenn mit Union und Schutzmarke gestempelt.

Alleinige Niederlage bei

Ernst Reicheneker, Backnang.

Backnang.

Ia. blaue, gelbe & gefärbene Gußstahl-Sensen, sowie vernickelte Brillantstahl-Sensen, Mailänder & Bregenzer Beilsteine, Rumpfe, Wörbe, Sensenschrauben & Dangelhämmer, Amerikanische Hen- & Dunggabeln mit und ohne Stiel, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Albert Sauer.

Murhardt.

Großer Strohhut-Ausverkauf.

Ca. 500 St. Strohhüte verkaufe ich um zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Schneider, Hutmacher.

Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen:

Aechter Trampler-Kaffee

Tramplers Kaffee-Essenz

Zu haben in allen Spezereihandlungen

C. Trampler,
Fabriken in Lahr u. Mühl (Baden), Pratteln (Schweiz). M. Gegründet 1793.



Holzhandlung.

Von unseren oberbayerischen Sägewerken halten wir hier stets trocken Lager speziell in

16' langen, 3/4" starken, 4-12" breiten Brettern sowie Latzen

zu billigen Preisen. Abgabe in jedem Quantum. Waggonsladungen direkt ab Werk. Für Kistenfabriken, Zimmer- und Schreinermeister, Schieferbeder u. c. beste Bezugsquelle.

Bayer & Zeilfried in Göttingen,
Schelzhofstraße 25.

Zimmerleute-Gesuch.

12 tüchtige Mann finden sogleich bei sehr guter Bezahlung dauernde Arbeit.

Friedrich Scherlinzky, Zimmerwerkmeister, Stuttgart, obere Messstraße.

Nach auswärts werden

2 tüchtige Stepperinnen, sowie eine geübte Papperin

zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.

Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Zahlungsbefehl.

Fr. Stroch, Buchdruckerei.

Backnang.

Strohhüte, besonders auch Garten- & Feld-Hüte

in größter Auswahl bei

Louis Vogt.

Backnang.

Bestellungen auf Ia. Rußhohlen, Anthrazithohlen und Coaks,

lieferbar im Späthjahr, nehme zu den billigsten Preisen entgegen.

Albert Sauer.

Als Verlobte empfehlen sich

Hermann Neef

Marie Heidelbauer

Backnang Kleinspach

Junli 1891.

Als Verlobte empfehlen sich

Angarweine

in vorzüglichen echten Qualitäten zu billigsten Preisen bei

Fr. Kunberger, Backnang.

Menescher-Ausbruch (roter Angarwein)

unterjucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Fleischsäugige und Blutarme besonders empfohlen, ist in Originalflaschen zu haben bei

G. Müller, Conditör.

1/2 Eimer guten

Moffetig

hat im ganzen oder imitweil im Auftrag abzugeben

Sattler Kayser.

Wer durch einen Anstrich mit



Carbolineum

nachdem ein demselben Schutz d. Heiles erzielen will, wähle nur die echte, seit 12 Jahren bewährte Originalmarke

Avenarius

D. R.-Patent No. 46021. Prospekt durch die Fabriklederlager

in schöner Auswahl bei billigsten Preisen

A. Kistling.

2 gewandte, finden Arbeit in der Werkstatt bei

Schuhmacher, G. Glaser.

Ein geordnetes fleißiges

Mädchen

sucht auf Margarete

Fr. Breuninger.

Einem kräftigen, wohlgezogenen

Jungen

nimmt in die Lehre

Gottlieb Groß, Gerber beim Adler.

Ein freundliche

Wohnung

mit oder ohne Werkstatt hat sogleich oder bis 1. Juli zu vermieten

Friedrich Braun, unter: Au.

Ein freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche u. Bühnenraum in der unteren Au ist sogleich oder bis 1. Juli zu vermieten

F. Duxek, Ulm a. d. D.

Stiftsgrundhof.

2 Eichen,

3-4 Fm., verkauft

Gottlieb Holzwarth.

Backnang.

Den Grasertrag

von 7 Viertel und solchen von 3 Viertel Garten verpackt

Carl Welz, Metzger.

Backnang.

Den Gras-Ertrag

von 1/2 Morgen Garten verkauft

Kupferschmid Erb.

Backnang.

Den Gras-Ertrag

von etwa 3 Morg. am Größweg verkauft

Fr. Breuninger.

Ein freundliches heizbares

Zimmer

mit Dachkammer hat zu vermieten

G. Mayer, Schillerstraße 3.

Dienstag

2. Juni

Monatsversammlung.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Mittwoch

Stern.

Visit-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Vom Landtag.

29. Mai. Dr. v. Göz berichtet zu den abweichenden Beschlüssen der Kammer der Standesherrn über den Gesetzentwurf, betreffend die Ortschulbehörden. Die Kommission gelangt bei Art. 1 Abs. 2 zu dem Mehrheitsantrag: Art. 1 nach den jetzigen Beschlüssen anzunehmen; die Minderheit beantragt: auf dem diesseitigen Beschlusse zu beharren. Bei der Abstimmung wird der Minderheitsantrag mit 45 gegen 37 St. abgelehnt. Der Mehrheitsantrag auf Beirtritt wird mit 45 gegen 37 St. angenommen, das ganze Gesetz mit 64 gegen 19.

30. Mai. Haug und Rosenroffen richten unter Begründung eine Anfrage an den Finanzminister, ob derselbe nicht geneigt wäre, eine Verfügung an die Fortschreibung zu erlassen, daß durch baldige Ausgabe von Wadgrasgeldern für Wege und Abteilungsarbeiten eine futterbedürftige Viehhalter und durch rechtzeitige Abgabe von Laubstreu im nächsten Herbst" mancher Noth an Futter und Stroh entgegengetreten werde. Der Minister gibt eine zustimmende Antwort.

Das Haus nimmt eine Note der Kammer der Standesherrn betr. Annahme des Gesetzes betr. die Ortschulbehörde entgegen. Bei der Abstimmung wird der Entwurf des Hauptfinanzetats und des Finanzgesetzes für die Finanzperiode vom 1. April 1891 bis 31. März 1893 mit 84, allen abgegebenen Stimmen, angenommen. Die Sitzung wird durch eine gemeinschaftliche Sitzung beider Kammern unterbrochen. Nach derselben nimmt das Wort Präf. v. Hofl, um einen Rückblick auf die Geschäfte der Session zu werfen und den Mitgliedern ein herzliches Lebenswort zu sagen. Sodann kommt das königliche Festwort zur Verlesung, wodurch die Ständeverammlung beauftragt wird, dem künftigen Ausschuss anheimzugeben, während der Vertagungzeit einzuberufen und in angemessener Thätigkeit treten zu lassen.

Amtlige Nachrichten.

Seitbrunn, 27. Mai. Ziehung der Geschworenen pro 2. Quartal 1891. 1. Häder, Det. v. Hochdorf. 2. Schyer, Stadtschreiber v. Weillert. Fr. Hohl, Gemeindevater v. Gellmersbach. W. Meger, Kaufm. v. Jüdingen. M. Schierer, Ombdt. v. Degmann. G. Rump, Ombdt. v. Geverlingbach. Chr. Kerner, Ombdt. v. Redarzewitzheim. Ch. Kech, Ombdt. v. Jüdingen. B. Bauer, Redarzewitzheim. Chr. Krumm, Ombdt. v. Jüdingen. A. Kessler, Seifenfabrikant von Dirmingen. A. Schmid, Kaufm. v. Dirmingen. Fr. Heimgartner, Bauer in Dirmingen. Louis Vogt, Kaufmann von Backnang. Adolf Jügel, Kaufmann von Würzburg. M. Becker, Kaufm. v. Heilbronn. F. Burger sen., Km. v. Heilbronn. W. Kleinmeyer, Kaufm. v. Schwaberg. Fr. Bender, Metzger v. Redarzewitzheim. W. Hohl, Bauer v. Müllersbach. R. Fackler, Müller v. Klostermühle. E. Schwarz, Bauer v. Högberg. Chr. Schüg, Ombdt. v. Jüdingen. G. Kessler, Priv. v. Auenstein. J. Sauer, Landwirt von Backnang. H. Wogler, Baumunternehmer v. Mödingen. F. Burre, Det. v. Gündelsbach. G. Hoffen, Ombdt. v. Kammerbühl. S. G. Häußermann, Bauer von Wolfsteden. F. Wilt, alt, Posthalter a. D. von Keingartach.

Tagessübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang, 1. Juni. Heute begann die Musterung der Militärpflichtigen durch die Rekrutungskommission. Eingetroffen sind hiezu die Hh.: Generalmajor von Dettling, Regierungspräsident v. Häberlein aus Ludwigsburg, Oberstleutnant Ruoff, Oberstabsarzt Dr. Hoffmann und Premierleutnant Schimpf. Absteigerquartier ist der Gasthof z. Schwane.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Backnang.

Der Vereins-Ausschuss fand sich am Donnerstag den 28. Mai zu einer Sitzung zusammen, um über verschiedene Vereinsangelegenheiten zu beraten, insbesondere aber bezüglich der Abhaltung des diesjährigen landwirtschaftlichen Bezirksfestes und gleichzeitigen Begehung des 50jährigen Jubiläums des Vereins die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen.

Als Festort ist die Oberamtsstadt bestimmt und als Tag der Abhaltung das Festes der 21. September ds. Js. (Mathias-Feiertag). Mit diesem Feste wird eine Lotterie verbunden, welche durch Ausgabe von 3000 Loten à 1 Mark bewerkstelligt werden solle. Nach Abzug der hiebei erwachsenden Kosten im Betrage von ca. M. 700 werden für Gewinne verwendet ca. M. 1000 für Vieh und ca. M. 1300 für landwirtschaftliche Maschinen und Gerätschaften. Die projektierte Ausstellung soll nicht nur mit Produkten aller Art aus bäuerlichen Verhältnissen befüllt werden, es sollen sich vielmehr auch die Gewerbetreibenden des Bezirks mit ihrer Industrie hiezu beteiligen, damit das Fest seinem Zwecke entspreche. Insbesondere soll auch die königl. Zentralstelle erucht werden, nützliche Maschinen dem Verein zur Ausstellung zu überlassen. Wie in früheren Jahren so ist auch für diesmal wieder als Festplatz die sogenannte Weidwiese auszuwählen.

Die Beratungen über die Fests-Vorbereitungen folgte zunächst der Vortrag eines Berichtes des Vorstandes des landwirtschaftlichen Vereins für den Mainhardter Wald über verschiedene verbesserte Thätigkeiten des letzteren auf dem Gebiete der Landwirtschaft. Wir haben aus demselben die Einführung der Limburger Kasse hervor, welche im Mainhardter Wald dem Fledermaus vorgezogen wird. Unser Verein hat dagegen keine Veranlassung von seinen feitherigen Bestrebungen in

Beziehung auf Hebung der Viehzucht abzugeben, da sich bei uns der Simmenthaler Schlag recht gut bewährt.

Ein Erlass der königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft fordert die Bezirkevereine um ihre Mitwirkung zur Bekämpfung des auf dem Gebiete des Weinbaues sehr großen Schabens anrichtenden falschen Mehltau (peronospora viticola) auf und gibt nützliche Belehrungen und Anweisungen zu einem allgemeinen Vorgehen gegen diese Krankheit. Nur zu sehr ist man sich überal in weinbaureichenden Kreisen der schweren Nachteile bewußt, welche die genannte Krankheit bringt und doch geschieht beinahe ausschließlich verhältnismäßig noch so wenig zur Bekämpfung derselben. Auch in unserem Bezirk hat sich selten Gelegenheit wahrgenommen, welche Nachteile solchen Weinbergbesitzern erwachsen, die versäumen in richtiger Weise gegen die Krankheit vorzugehen und den schlechten Stand ihrer Weinberge eben vielfach mit unangenehmen Witterungsverhältnissen einschuldigen. Umso mehr glaubt der Verein seine Bestrebungen ganz besonders auf die Bekämpfung dieser Krankheit richten zu müssen und empfiehlt die Anschaffung von Spritzen und wirksamen Mitteln auf Kosten der Gemeinden aus dringende. Die bis jetzt damit gemachten Erfahrungen zeigen, daß die angewendeten geringen Kosten in keinem Verhältnis zu dem bedeutenden Schaden stehen.

In Beziehung auf Feldvereinigungen ist in dem diesseitigen Bezirke noch wenig oder gar nichts geschehen, obgleich die Zweckmäßigkeit solcher Unternehmungen heutzutage allgemein anerkannt wird. Um den Vereinszweck auch auf diesem Gebiete zur Geltung zu bringen, hat der Vorstand sich wegen dieser Angelegenheit in dem Bezirke Leonberg erkundigt, wo bereits verschiedene Feldvereinigungen durchgeführt, bzw. in Angriff genommen sind. Von dort sind über diese Unternehmungen sehr günstige Nachrichten eingelaufen und ist namentlich die Feldvereinigung in Rutesheim als allgemein befriedigend bezeichnet und eine Befestigung derselben empfohlen worden. Der Ausschuss hat deshalb einstimmig einen Bescheid in der genannten Gemeinde auf Samstag den 18. Juli d. Js. beschloffen und wird noch eine Einladung zur Beteiligung an demselben an alle Interessenten ergehen.

Von verschiedenen noch zum Vortrag gelangten Berichten hebt vor besonders hervor den durch den Gauverband erfolgten Ankauf von Simmenthaler Farben, wovon 2 Tiere in den diesseitigen Bezirk (je 1 nach Sulzbach und Waldrems) verkauft wurden. Dieser Ankauf war schon deshalb für den Gauverband ein besonders erfreulicher, als derselbe nach Abzug der Kosten noch über einen Ueberschuß von ca. 2000 Mark verfügen konnte.

Die von der meteorologischen Zentralstation Stuttgart ausgehenden Witterungsberichtigungen sind Dank den Vermittlungen des Bezirkes und in diesem Sommer wieder am Rathause hier zu finden.

Wie früher so dürfte der Verein auch in diesem Jahre wieder aus Mitteln der königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft als Prämien für Lehrer an den landwirtschaftl. Fortbildungsschulen des Bezirkes die Summe von 225 M. verteilen.

Anschließend an die Verhandlungen des Vereins-Ausschusses erstattete noch der Ausschuss der Viehzuchtgenossenschaft Bericht über seine Thätigkeit, welche sich eines günstigen Erfolges zu erfreuen hat. Auch für dieses Jahr wurde der Beitrag wieder auf 50 M. pro Stück Vieh festgesetzt.

Mit der ziemlich reichhaltigen Tagesordnung zu Ende nahm es der Bezirke-Vorstand in dankenswerter Weise noch auf sich über die bereits zur Geltung gekommenen wohlthätigen Wirkungen des Anwaltsbüros, Altersversicherungsgesetzes einiges Nähere mitzutheilen: Im diesseitigen Bezirk wurden bis jetzt 22 Ansprüche auf Altersrente angemeldet, wovon 1 noch unerledigt, 2 mangels Zutreffens der Voraussetzungen der §§ 157-159 des Reichsgesetzes abgewiesen und 19 mit Gewährung einer jährlichen Rente von zus. 2424 M. (1 à 163 M. 20 Pf., 12 à 135 M., und 6 à 106 M. 80 Pf.) erledigt wurden.

Stuttgart, 27. Mai. In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde der Wundarzt B. F. J. M. a. i. e. r. von Unterlütchheim, welcher einen Militärpflichtigen mit dessen Einwilligung dienstuntauglich zu machen suchte, wegen eines Vergehens der Verhöhnung zu der Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt. Sein „Objekt“, ein junger Mann aus Cannstatt, erhielt 3 Monate Gefängnis.

Eisenbahnbetriebsstörung. Am 18. Mai ist zwischen den Stationen Goldshöhe und Schwabsterg der Güterzug ohne Personenbeförderung Nr. 691 infolge Abbruchs an einem beladenen Langholzwagen der bayerischen Staatsbahnen entgleist. Verletzt ist niemand. Das Geleise wurde auf 400 Meter Länge beschlagnahmt und war für den Rest des Tages unfahrbar.

In der Entgeltungsstelle mußte bei dem im Laufe des Nachmittags fälligen Lagen ungeschiegen werden.

* Waiblingen. Letzte Woche, als die 16jährige Tochter eines Schmiedemeisters von Schnaitz ihren gewöhnlichen Weg in die hiesige Arbeitsstätte machte, wurde sie morgens auf der Landstraße hieher, zwischen Ebersbach und Waiblingen, in der Nähe von Geheime Mühle von zwei Handwerksburschen angefallen und nach ihrem Gelde befragt. Da die Handwerksburschen mit dem Messer drohten, gab sie denselben ihren Barocrot, worauf sie nach Waiblingen eilte und sofort Anzeige machte.

Venzingen, 28. Mai. Die 14 Jahre alte Christiane Künzinger von Diefenbach, Kindsmädchen bei dem Wagner Weg dorthier, hat gestern dem ihr anvertrauten 4 Monate alten Kind Gift beigebracht, indem sie von Zündhölzchen abgegebene Phosphor in den Mund des Kindes schob. Die jugendliche Verbrecherin gelang die Kind unumwunden ein; sie habe gedacht, wenn das Kind ferde oder krank werde, so würde sie von dem ihr unangenehmen Dienste los. Da die Mutter des Kindes die Spuren der Vergiftung rechtzeitig bemerkte und die geeigneten Mittel anwendete, so scheint für dasselbe bis jetzt keine weitere Gefahr vorzuliegen. (Red.-Ztg.)

* Urad. In der Nacht vom 17.-18. d. M. wurde auf dem Baumgut des Fabrikdirektors G. eines geb. Uraders, ohne Zweifel aus Rache eine Anzahl junger Obstbäume abgehackt und über abgetrocknet. Es ist dies schon die zweite Beschädigung gleicher Art auf demselben Gut. Der hiesige Gemeinderat hat nun auf die Entdeckung des Baumfrevels eine Belohnung von 30 M. ausgesetzt.

Berlin, 30. Mai. Ein Wagen, in welchem der Kaiser und die Kaiserin saßen, follierte gestern abend um 8 Uhr auf der Fahrt nach der Oper vor der Schloßbrücke leicht mit einem Omnibus. Das Kaiserpaar blieb gänzlich unberührt und setzte alsbald die Fahrt fort.

Nachdem der Kaiser am Freitag auf dem Tempelhofer Felde die Frühjahrsparade über die Truppen des Gardekorps abgehalten hatte, empfing er im Igl. Schlosse zu Berlin den Major v. Wismann. Nachmittags fand das übliche Paradebier statt.

Berlin, 30. Mai. Der Kaiser nahm gestern auf dem Paradeplatz die Meldung des Reichskommissars Major v. Wismann entgegen. Der kommandierende General Graf Waldere je ist erkrankt und sagte daher die beabsichtigten Paraden in Schwerin, Ploß und Wismar ab.

* In diplomatischen Kreisen wird angenommen, daß in den letzten Tagen auch von italienischer Seite die Unterfertigung der Verlängerung des Dreibundes gegeben worden sei. In Verträgen, Italien vom mittel-europäischen Friedensbündnis abzutragen, ist nichts gespart worden. Die Geschichte Italiens unserer und der österreichisch-ungarischen Diplomatie hat aber schließlich im Verein mit der festgesetzten Rabinis und der italienischen Vorkämpfer in Berlin und Wien den Sieg über Schwierigkeiten davongetragen, die nach der „Schle. Ztg.“ zeitweise nicht unerheblich waren und noch bis in die letzten Wochen manches Kopfzerbrechen verursacht, wenn auch nichts davon in die Öffentlichkeit gedrungen ist.

* Die deutsche Eisenbahn-Tarif-Kommission, zu welcher Vertreter aus ganz Deutschland und der Schweiz in Sigmaringen eingetroffen sind, begann am Freitag ihre Sitzungen.

* Der Berliner Magistrat stimmte vorige Woche dem Beschlusse der dortigen Stadtverordneten, an den Reichstanzler eine Petition wegen Aufhebung bezw. Ermäßigung der Getreibeölle zu richten, zu.

* Infolge der Nachricht einer Ermäßigung der Getreibeölle und der bevorstehenden Berufung des Reichstages ist der Weizenpreis um M. 6, der Preis für Roggen um M. 5 per Tonne gefallen.

Bremen, 29. Mai. Der Norddeutsche Lloyd wies seine Agenten in Europa an, den körperlichen und moralischen Zustand aller nach Nordamerika reisenden Personen eingehend zu untersuchen. Die Lloyd-Agenten sollen für jeden von America zurückgewanderten Auswanderer 21 Dollars zahlen.

Luzernburg, 30. Mai. Bei einem Brand der Kathedrale wurden die Kunsthölzer vernichtet. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen.

Belgien.

* Die Kosten des Aufstandes. Nachdem der Ausstand bis auf 25000 Kottengrüber, die in Charleroi Revier noch immer streikten, zu Ende ist, wird die Bilanz desselben gezogen. Die belgische Industrie hat durch denselben einen Schaden von mindestens 10 Millionen erlitten, aber die Arbeiter sind noch weit schlechter weggekommen. Sie haben während des fast 4wöchigen Streiks mehr als 3 1/2 Millionen Entparnisse aufgebracht und einen Lohnverlust von mehr als 7 Millionen Francs erlitten. Da infolge der Verluste während des Aufstandes die meisten Bergwerksbetriebe jetzt die Pötte herabgesetzt und gegen die meisten wiederangenenommenen Arbeiter eine Schamenerlassung eingetrachtet haben, so darf man den effektiven Schaden der Arbeiter auf 12-15 Millionen schätzen. Die Verfassungserklärung wird gleichwohl das allgemeine Stimmrecht nicht bringen. Die Arbeiter dürfen sich für diese Refutation des Aufstandes jetzt bei ihren Führern bedanken.

Frankreich.

* Paris. Die Deputiertenkammer nahm den Antrag an, daß geschlachtete Hammel nur in Viertel, die Eingeweide an einem Vorderbein anhängend, eingeführt werden dürfen.

ten Abzug und die Türkei ihnen die Niederlassung in Palästina und billigen Landankauf gewährte.

Portugal.

* Aus Südafrika berichten die „Times“ aus Liffaboner Quelle, daß die Streitkräfte der britisch-südafrikanischen Gesellschaft die portugiesische Expedition unter Major Caldas Kariz am Bembeffusse angegriffen und derselben eine schwere Niederlage beigebracht hätten.

Fruchtpreise.

Winnenden den 28. Mai 1891.

Table with columns for crop types (Korn, Dinkel, Haber) and prices (höchst., mittel., niederst.).

Rußland.

Moskau, 30. Mai. Das Kaiserpaar und die Großfürstin Xenia sind gestern gegen 8 Uhr abends hier eingetroffen; sie wurden auf der Fahrt zum Kremel von dem Volk mit lebhaftem Jubel begrüßt.

* Aus Petersburg wird mitgeteilt, daß der Zar mit dem Plane umgehe, seine Residenz nach Moskau zu verlegen.

Petersburg, 29. Mai. Aus Kiew sind bisher über 20 000 Juden ausgewiesen worden.

Großbritannien.

* London. Im Ostende hat unter Vorsitz des Parlamentarismitgliedes Montague die größte Judenversammlung stattgefunden, die je in England abgehalten worden ist.

Kgl. Postverbindungen. Vom 1. Juni 1891 an.

Table showing postal routes and rates for Baden-Baden, Badenweiler, and Baden.

Table showing postal routes and rates for Baden-Kleinparoch.

Table showing postal routes and rates for Oppenweiler Station and Ort.

Table showing postal routes and rates for Sulzbach a.M. - Mainhardt.

Table showing postal routes and rates for Sulzbach a.M. - Willsbach.

Table showing postal routes and rates for Sulzbach Ort and Spiegelberg.

Table showing postal routes and rates for Murrhardt - Weßheim.

Table showing postal routes and rates for Rudersberg - Weßheim.

Table showing postal routes and rates for Fichtenberg - Gschwend.

Table showing postal routes and rates for Fichtenberg - Oberroth.

Table showing postal routes and rates for Marbach - Weßstein.

Table showing postal routes and rates for Marbach Bahnhof and Weßstein.

wie er glaubte, so leichten Herzens sich von allem los-sagte, was ihm bisher lieb und wert gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Juni 1891 an.

Stuttgart-Badnang-Heßenthal-Weßheim-Grailsheim.

Large railway schedule table with columns for dates (201, 203a, 203, 205, 943, 207) and stations (Stuttgart, Heßenthal, Weßheim, Grailsheim).

Wietzigheim-Badnang und Ludwigsburg-Badnang.

Table showing routes and rates between Wietzigheim and Badnang, and Ludwigsburg and Badnang.

Table showing routes and rates between Wietzigheim and Ludwigsburg.

Die fettgedruckten Biffern bezeichnen Schnellzüge, für welche erhöhte Fahrpreise bestehen. Das Zeichen † bedeutet: Salten nach Bedarf.

Beilage zum Murrthalboten Nr. 65.

Die Testamentsklausel.

Von S. Waldemar.

(Fortsetzung.)

Deshalb war ich bis jetzt ungefähret an allen, selbst den verführerischen Frauen vorübergegangen, ohne daß sich in mir das Verlangen regte, eine derselben zu besitzen; diese aber ist alle mühsam aufrechtgehaltenen Schranken und Entfaltungen nieder, sie zeigte mir und lehre mich erkennen, daß auch in meinem steifen Körper ein Herz lebt, das fühlt und schlägt, jauchzt und sich grämt wie das Herz anderer, mit einem Worte, daß es der Liebe fähig ist.

„Du kennst heute mit Vorliebe in diese trüben Gedanken, Hilmar; raffte dich auf, verließ das Mädchen, das einem Phantome gleich dir in den Weg trat und dir die Ruhe raubte, die ich bisher so sehr an dir bewunderte.“

„Aufgewachsen unter der vorreflexischen, liebesvollen Fürsorge einer in jeder Beziehung edlen, hochherzigen Mutter, als einziges Kind von ihr vergöttert, vernünft, hatte das Leben ihm, trotzdem er sich seinen Beruf erkämpfen mußte, nur Rosen gebracht; der Dornen, welche bald da, bald dort sich zwischen den düsternen Blüten bemerkbar machten, achtete er kaum, oder verwand ihr Stacheln so rasch, wie er es inne ward.“

„Meine alte Schächterheit ließ mich davon absiehen, nachdem sie eine indirekte Frage geschickt umgangen hatte; ja, hätte ich keinen Lebensmut, dein Ungestüm, so wüßte ich wahrscheinlich mehr von meiner

reizenden Unbekannten.“ „Ich hätte mich sicher mit dem Gesicht allein nicht begnügt, Hilmar, du hast recht; aber wer weiß, ob du sie nicht doch wieder finden wirst, die Welt ist so groß nicht, einmal begegnet man denselben Menschen wieder, so sagt man, vielleicht glückt es auch dir.“

„Wahrscheinlich, wenn wir beide alt geworden, Albrecht und dann — nun habe ich wenig Aussicht, es noch zu erleben.“ „Du kennst heute mit Vorliebe in diese trüben Gedanken, Hilmar; raffte dich auf, verließ das Mädchen, das einem Phantome gleich dir in den Weg trat und dir die Ruhe raubte, die ich bisher so sehr an dir bewunderte.“

Die beiden Freunde legten die kurze Strecke schweigend zurück; ein jeder war zu sehr mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt, um ein Gespräch anzuknüpfen zu wollen. Hilmar schaute ernst, fast düster vor sich hin, während Albrechts Blick das Wohlgefallen, die Freude an dem Besiz ausdrückte, welche ihn thätiglich erfüllten.

Aufgewachsen unter der vorreflexischen, liebesvollen Fürsorge einer in jeder Beziehung edlen, hochherzigen Mutter, als einziges Kind von ihr vergöttert, vernünft, hatte das Leben ihm, trotzdem er sich seinen Beruf erkämpfen mußte, nur Rosen gebracht; der Dornen, welche bald da, bald dort sich zwischen den düsternen Blüten bemerkbar machten, achtete er kaum, oder verwand ihr Stacheln so rasch, wie er es inne ward.“

„Meine alte Schächterheit ließ mich davon absiehen, nachdem sie eine indirekte Frage geschickt umgangen hatte; ja, hätte ich keinen Lebensmut, dein Ungestüm, so wüßte ich wahrscheinlich mehr von meiner

Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirkmeterverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Juni

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Ausländische Anzeigen.

K. Amtsgericht Backnang.

Steckbriefs-Zurücknahme.

Der am 13. und 20. Mai d. J. wegen Raubmordverdachts erlassene Steckbrief wird, soweit er sich auf Jakob Dethinger, Wegger von Weiler, Oberamts Schornbach, als mutmaßlichen Thäter bezieht, zurückgenommen. Da Dethinger der Thäter nicht ist, wird um eifrige Fahndung nach dem unbekanntem im Steckbrief vom 13. Mai d. J. signalisirten Thäter er sucht. Den 2. Juni 1891. Oberamtsrichter Wiber.

K. Amtsgericht Backnang.

Öffentliche Ladung.

Der 26 Jahre alte ledige Müller Gottlieb Schalle von Althütte, zuletzt wohnhaft in Schöllhütte, Ob. Althütte M. Backnang, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Ersatzreserveoffizier ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 11. Juli 1891, vormittags 9 Uhr, vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Den 30. Mai 1891. Amtsgerichtsschreiber Justizref. Spahr.

K. Amtsgericht Backnang.

Öffentliche Ladung.

Der 34 Jahre alte verheiratete Gerber Friedrich Bollinger von Backnang, zuletzt dasselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Wehrmann II. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 11. Juli 1891, vormittags 9 Uhr, vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Den 30. Mai 1891. Amtsgerichtsschreiber Justizref. Spahr.

Revier Reichenberg.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 6. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Brenntenbau, Forst und Rohrbach vom Scheibholz verkauft: 5 fichtene Baustämme. Nm.: 4 buchene Scheiter und Prügel, 7 Nadelholzprügel, 38 Laub- und Nadelholz-Anbruch, sowie 11 Lose mehrtheils Laubholzschlach.

Revier Winnenden.

Eichenschäl-Verkauf.

Am Mittwoch den 10. Juni, vormittags 8 Uhr im Stückenhof (Krone) aus den Staatswäldungen Stiffswald: Nm.: 8 Prügel, 16 Reisprügel, 1 Los Schlagraum; Jwerenberg: Nm.: 15 Moller von 2 m Länge, 20 Prügel, 27 Reisprügel, 1 Los Schlagraum.

Baumgüter-Verkauf.

Frau Kaufmann J. Dorn Witwe a. M. beabsichtigt den Verkauf ihrer Baumgärten und zwar: 1) 23 a 99 qm Gras- u. Baumgarten 05 qm Gartenhaus, 24 a 04 qm im Benzwasen, neben Oberlehrer Belfer und dem Weg, 2) 20 a 40 qm Baumwiese an der Weißacherstraße, neben Kleidermacher Wösch und Damenschneider Meißner.

Der zweite Auktionsreich wird am Montag den 8. d. M., vormittags 11 Uhr, abgehalten, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 3. Juni 1891. Ratschreiberei: Friedrich.

Baumgüter-Verkauf.

Nächsten Montag den 8. Juni, vormittags 11 Uhr, kommt im Wege der Zwangsvollstreckung gegen bare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf: 1 Heberzieher, 10 Säbner, 1 Schiefertafel, 1 Fah, 1 Krautstauder, ca. 2 Eimer Most. Liebhaber sind eingeladen. Zusammenkunft in der äußeren Mispacher Vorstadt. Den 3. Juni 1891. Gerichtsvollzieher Bincon.

Gejucht

2 ordentliche Schlafgänger. Mispacherstraße 32.

Ein Dienstmädchen,

nicht unter 18 Jahren, sucht zu sofortigem Eintritt. Frau Helfer Leit.

Veränderungen im Familienstand.

K. Standesamt Backnang. Monat Mai 1891.

Geburten:	
Brenninger, L., Geschäftsf.	1 S. Dautel, G. F., Metzger
Müller, Chr. F., Metzger	1 F. Möhle, R. F., Tagl.
Rapphan, F., Kürschner	1 F. Engert, G. F., Maler
Schil, J., Gutsbes., Gernsweiler	1 S. Weste, G. F., Küfer
Freitag, D. F., Steinh.	1 S. Dürr, A., Bäcker
Wurst, G., Wagner	1 F. Euerle, R. F., Gypser
Gockelbach, J. W., Tagl.	1 S. Wieland, G., Tagl.
Müchle, R. W., Metzger	1 S. Mayer, W. F., Sattler
Bauer, D. H., Hausfnecht	1 S. Nickel, J. G. A., Metzger
Brenninger, F. D., Metzger	1 S. Wilhelm, R., Schlosser
Sammel, J. F., Schuhm.	1 F. Schöner, R. L., Metzger
Rugler, G. W., Metzger	1 S. Kiegl, J., Zurrichter
Schab, J., Ziegeleibef.	1 F.

Eheschließungen:

Reis, J. W., Maler hier, u. Katharine Ströbele geb. Hottner von Schwarzenfeld. Schmalzried, J. F., Fuhrknecht hier, und Pauline Gruber von Maubach. Schiefer, J. G., Dienstknecht hier, und Marie Rosine Hermann geb. Knorr von Kodersteinsfeld. Meckle, Chr. F., Schuhm. und Emilie Pauline Trostel geb. Schmalzried von Angerordene Aufgebote: Schmid, J. J., Schreiner in Nusfingen, und Sophie Karoline Ueber von Mittelschönthal.

Todesfälle:

Strauß, K., Polzeif.	1 F. Luidhardt, J. G., Bauer	76 J.
Gehardt, G. C. L., Conditor	1 F. Weiba, F., Zimmergef.	47 J.
Schuster, G., Bahnh.-Tagl.	1 F. Neef, H., Wagners Ehefrau	38 J.
Mair, K. F., Feig.	1 F. Schäfer, R., Schuhm.	21 J.
Schreier, J. M., Gärtner	1 S. Katharine Dautel Wwe.	64 J.
Kiedmüller, M., Müller	1 F. Luise Fellmeth, ledig	35 J.

Verkauf:

Steinbach. Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten Dienstag den 9. Juni, vormittags 10 Uhr, gegen bare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf: Wirtschaftstafeln, Schrauben, Stühle, Käffer, Obstmühle st. Presse, Truben, verschied. Fäpchen, 1 Krautstauder. Zusammenkunft beim Gemeindebachhaus. Liebhaber sind eingeladen. Den 3. Juni 1891. Gerichtsvollzieher Bincon.

Verkauf:

Backnang. Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten Montag den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, gegen bare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf: 1 Sofa, 1 Regulatur, neu. Zusammenkunft: Pfandlokal (früher Becker'sche Schule). Liebhaber sind eingeladen. Den 3. Juni 1891. Gerichtsvollzieher Bincon.

Verkauf:

Backnang. Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten Montag den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, gegen bare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf: 1 Sofa, 1 Regulatur, neu. Zusammenkunft: Pfandlokal (früher Becker'sche Schule). Liebhaber sind eingeladen. Den 3. Juni 1891. Gerichtsvollzieher Bincon.

Verkauf:

Backnang. Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten Montag den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, gegen bare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf: 1 Sofa, 1 Regulatur, neu. Zusammenkunft: Pfandlokal (früher Becker'sche Schule). Liebhaber sind eingeladen. Den 3. Juni 1891. Gerichtsvollzieher Bincon.

Verkauf:

Backnang. Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten Montag den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, gegen bare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf: 1 Sofa, 1 Regulatur, neu. Zusammenkunft: Pfandlokal (früher Becker'sche Schule). Liebhaber sind eingeladen. Den 3. Juni 1891. Gerichtsvollzieher Bincon.

Verkauf:

Backnang. Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten Montag den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, gegen bare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf: 1 Sofa, 1 Regulatur, neu. Zusammenkunft: Pfandlokal (früher Becker'sche Schule). Liebhaber sind eingeladen. Den 3. Juni 1891. Gerichtsvollzieher Bincon.

Verkauf:

Backnang. Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten Montag den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, gegen bare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf: 1 Sofa, 1 Regulatur, neu. Zusammenkunft: Pfandlokal (früher Becker'sche Schule). Liebhaber sind eingeladen. Den 3. Juni 1891. Gerichtsvollzieher Bincon.

Verkauf:

Backnang. Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten Montag den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, gegen bare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf: 1 Sofa, 1 Regulatur, neu. Zusammenkunft: Pfandlokal (früher Becker'sche Schule). Liebhaber sind eingeladen. Den 3. Juni 1891. Gerichtsvollzieher Bincon.

Backnang. neuester Konstruktion empfiehl billigst **Albert Bauer.** Hermannsweilerhof. Einen 9 Monate alten **Farren**, von einer Kuh 1. Klasse (Zuchtviehgenossenschaft) abstammend, hat zu verkaufen **Alwalt Kühnle.** Mittelstraben. Einen 13 Monat alten **Farren** (Simmenthaler), Selbstgef., mit Zulassungsschein II. Kl. verkauft **Gottlieb Schlichenmaier,** Gemeinderat. Unterweißach. Ein hochträchtiges **Schwein** hat zu verkaufen **Chr. Nupperle.** Allmersbach M. Marbach. **Tauben,** 20-25 Stück, meistens Möhren- und Dachen, hat billig zu verkaufen **Friedrich Wahl,** Schreiner. **Eine Wohnung** ist bis 1. Juli zu vermieten. Auskunft erteilt die Exped. d. Bl. **Groskaspach.** Ein jüngerer **Arbeiter** findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Gottlieb Angerbauer,** Schuhmacher.